Ständige Kommission Pädiatrie der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung

Jahresbericht des Sprechers 2009

Selbstverständnis der Gruppe

Die Ständige Kommission Pädiatrie der GTH versteht sich als Gruppe klinisch und wissenschaftlich tätiger Hämostaseologen aus der Pädiatrie und aus mit der Betreuung von Kindern betrauten anderen Fachrichtungen.
Die klinisch relevanten Fragen aus dem Gebiet der hämostaseologischen Diagnostik bei Kindern sollen wissenschaftlich bearbeitet werden, die Therapie von Blutgerinnungsstörungen bei Kindern weiterentwickelt werden und die nicht pädiatrischen Kolleginnen und Kollegen fachkundig beraten werden.
Zur Erreichung der Ziele wurden verschiedene Projekte vorangetrieben.

Kompetenznetz

Das Kompetenznetz der Ständigen Kommission Pädiatrie der GTH wurde aktuell in einigen Punkten überarbeitet und wird zur Kontaktaufnahme untereinander und von außerhalb genutzt. Die Möglichkeiten, die eigenen Leistungen und Kompetenzen darzustellen, können von den einzelnen Mitgliedern noch besser genutzt werden. In einigen Publikationen wurde auf das Kompetenznetz verwiesen.

Repräsentanz in Gremien

In der Versammlung der Konventgesellschaften der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin war die Ständige Kommission Pädiatrie der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung regelmäßig vertreten. Eine der erfolgreichen Aktivitäten war die Besserstellung pädiatrischer Ambulanzen in der poliklinischen Versorgung. In spezialisierten Ambulanzen (u.a. hämostaseologischen Ambulanzen) ist eine kostendeckende Refinanzierung nach Vorlage einer Kostenrechnung und Verhandlung mit den Kostenträgern möglich.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Beim Jahreskongress der GTH, aber auch beim Kongress der DGKJ 2009, wurden Sitzungen und Postersitzungen gestaltet. Interdisziplinäre Studien (z.B. mit der Arbeitsgemeinschaft pädiatrische Nephrologie) sind in Planung. Die Gruppe führte unter dem Dach der ESPED eine wichtige epidemiologische Studie durch, die 2009 abgeschlossen wurde. Eine interdisziplinäre Experten- und Konsensustagung zur Diagnostik der Thrombozyten-funktionsstörungen mit ca. 30 Teilnehmern wurde von der Projektgruppe Thromkid der Ständigen Kommission Pädiatrie der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung in Wiesbaden veranstaltet.

Leitlinien

Die o.g. Expertentagung zur Thrombopathie hat im Ergebnis ein Konsensuspapier zur Diagnostik erstellt, welches als AWMF – Leitlinie der Ständigen Kommission Pädiatrie der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung publiziert werden soll.
Eine weitere Leitlinie (Immunthrombozytopenie) wurde auf einer Leitlinientagung am 18.1.10 konsentiert und wird im Frühjahr nach einem weiteren Umlaufverfahren möglichst als S2 – Leitlinie bei der AWMF publiziert.
Eine weitere Leitlinie zu Diagnostik und Therapie des Willebrand Syndroms im Kindesalter ist in Planung.

Publikationen

Ein Sonderheft der **Hämostaseologie** wurde im April 2009 von den Mitgliedern der Ständigen Kommission Pädiatrie der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung gestaltet, zusätzlich erschien ein Schwerpunktheft Hämostaseologie der „Klinischen Pädiatrie“ mit Beiträgen der pädiatrischen Hämostaseologen.

Januar 2010

Dr.med.Wolfgang Eberl
Arzt für Kinder- und Jugendmedizin
Päd. Hämatologie/Onkologie, Hämostaseologie
Ltd. Abt .- Arzt Gerinnungslabor/Ambulanz
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Klinikum Braunschweig gGmbH